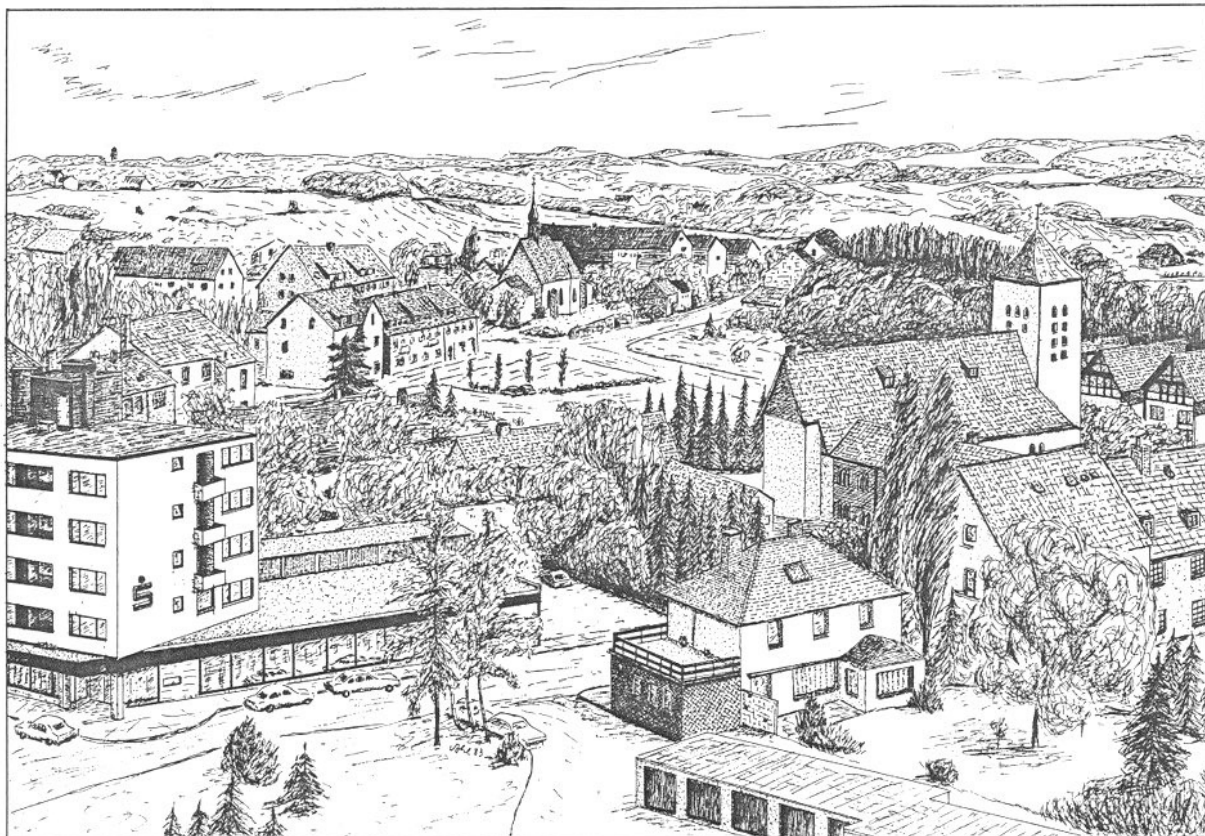


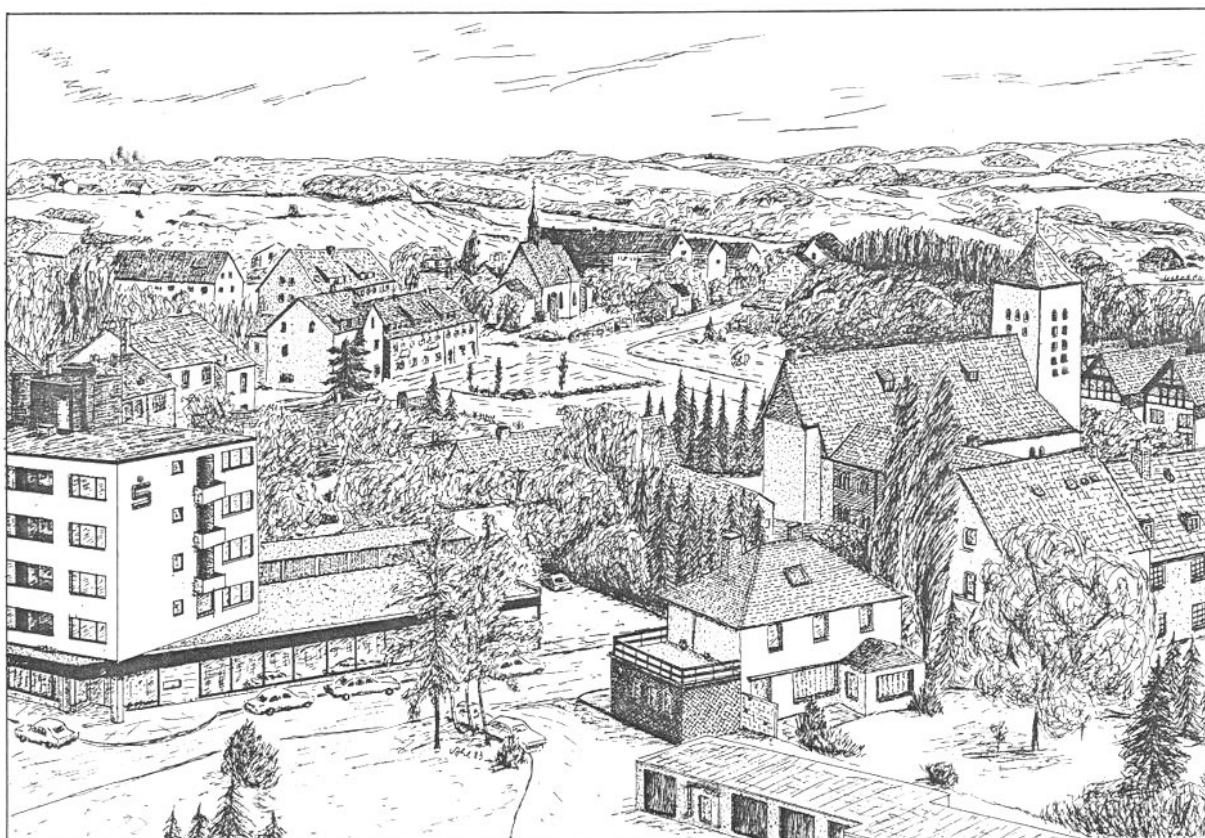
Der Tönisheider Bote



Infozeitung für den Ortsteil,
herausgegeben vom
Bürgerverein Tönisheide 1907 e.V.



Tönisheide 1982



Tönisheide 1982

Tönisheide 1982 (Zeichng. W.Ahlbrecht)

Im unteren Bild sind 7 Fehler versteckt. Viel Spass beim Suchen.

*Wenn das ganze Jahr über Urlaub wäre,
wäre das Vergnügen so langweilig wie die
Arbeit.*

William Shakespeare

Liebe Leserinnen und Leser,

die sechste Ausgabe des „Tönisheider Boten“, der kleinen Ortsteilzeitung des Bürgervereins Tönisheide, ist lesebereit. Wir freuen uns über die positive Resonanz zu den vorausgegangenen Ausgaben und setzen unser Projekt, welches als Ersatz für den im letzten Jahr eingestellten „Velberter Bürger“ gedacht ist, mit diesem Heft weiter fort.

Die gedruckte Ausgabe finden Sie in begrenzter Auflage an zwei zentralen Punkten in Tönisheide: In der Marien-Apotheke an der Nevigeser Straße (auf der Sitzbank im Eingangsbereich) und im Café am Kirchplatz. Gerne nehmen wir von Ihrer Seite Leserbriefe, kleine Artikel oder Veranstaltungstermine für die nächste Ausgabe entgegen! Vielen Dank vorab! sa

Tönisheider Einblick

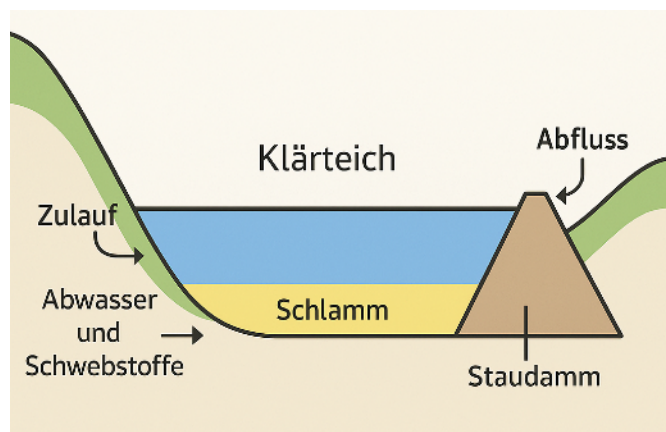
Schlammteich

Vielleicht konnten Sie das Titelbild dieser Ausgabe schon einem Ort in Tönisheide zuordnen: Es stellt den „Eignerbacher Klärteich“ dar, zu einem Zeitpunkt, als die Höfe „Sonnenschein“, „Mondenschein“, „Leimkothen“, das Angerhäuschen oder der „Pfaffenbruch“ vom angestauten Wasser langsam überflutet wurden. Leider stand uns kein solches Bild aus den Jahren 1940-1960 zur Verfügung, daher haben wir ein Bild generiert: So wie auf dem Titel wird es wohl ausgesehen haben.

Der Eignerbacher Klärteich ist den meisten Tönisheidern eher als „Schlammteich“ bekannt, weil er ab 1940 als Sedimentationsbecken für die Kalksteinwäsche des Wülfrather Kalkwerks genutzt wurde. Dieser Klärteich ist ein beeindruckendes Beispiel für die erfolgreiche Umwandlung eines ehemaligen Industriegebiets in ein wertvolles Natur- und Naherholungsgebiet.

Beim Abbau und der Verarbeitung von Kalkstein im Werk Rohdenhaus fällt eine große Menge feiner, schlammiger Rückstände an – sogenannte Waschschlämme.

Diese Schlämme wurden über Jahrzehnte in den Kläreich eingeleitet, um sich dort am Boden abzulagern. Die oberen Wasserschichten konnten nach dem Absetzen des Materials wieder abgeführt oder geklärt werden. Da sich über die Zeit dicke Schlammschichten am Grund des Beckens ansammelten, bürgerte sich im lokalen Sprachgebrauch der Name „Schlammteich“ ein. Der Teich war also kein natürlicher See, sondern ein technisches Bauwerk zur Schlammabsetzung. Hier eine Übersicht zur Bauweise:



Das Gebiet um den Angerbach, ein kleines Bachtal mit natürlichem Gefälle, bot ideale Voraussetzungen. Die natürliche Senke wurde genutzt, um größere Erdmassen zu sparen. An der tiefsten Stelle des Tals wurde 1940 mit Hilfe von Seilbahnen ein Staudamm errichtet. Dieser Damm bestand aus aufgeschüttetem Erdmaterial und wurde mit Lehm oder Ton abgedichtet, um das Durchsickern des Wassers zu verhindern. So entstand ein künstlich gestautes Becken – vergleichbar mit einem Rückhaltebecken.

Über Rohrleitungen wurde das Schlammwasser aus der Kalkwäsche in das Becken geleitet. Dort konnte sich der feine Kalkschlamm am Boden absetzen, während das Klarwasser oberflächlich wieder abgeführt wurde.

Der Angerbach entspringt oberhalb des heutigen Klärteiches, an der Grenze zu Tönisheide. Das Gebiet des Klärteichs liegt im Quellbereich des Angerbachs also im Angerbachtal. Historische und aktuelle Quellen zeigen, dass der Angerbach ursprünglich durch das obere Angertal floss. Es gibt detaillierte Karten, die den Verlauf des Angerbachs im Bereich des heutigen Klärteichs dokumentieren. Mit dem Bau des Klärteichs in den 1940er Jahren wurde sein natürlicher Lauf jedoch unterbrochen, umgeleitet und teilweise verrohrt, damit das Wasser nicht unkontrolliert in den Schlammteich gelangt. Die Umleitung des Bachs war Teil der industriellen Nutzung – inzwischen wurde der Bachlauf im Rahmen der Renaturierung teilweise wieder freigelegt.



Das Angerbachtal vor der Aufstauung

Der Name „Eignerbachtal“ ist eigentlich nicht korrekt, auch wenn er seit vielen Jahren verwendet wird. Vor zehn Jahren wiesen Friedhelm Kopshoff, Jürgen Scheidsteger und August Wilhelm Rees in ihrem Buch „Das Obere Angertal“ nach, dass es sich bei dem Bachlauf um die Anger handelt. Für den „Eignerbach“ gibt es lediglich eine urkundliche Erwähnung aus dem Jahr 1936, diese beschreibt einen etwa 200 Meter langen Zufluss des Angerbaches.

Der Velberter Stadtrat hatte bereits vor vier Jahren auf Initiative der SPD beim Kreis Mettmann eine Umbenennung des „Eignerbachs“ in „Anger“ beantragt – mit Verweis auf neue hydrologische Erkenntnisse, wonach die Quelle der Anger tatsächlich in Velbert liegt. Landrat Thomas Hendele würdigte im Juli 2024 in einer Stellungnahme die

ortsgeschichtliche Recherche, sprach sich jedoch gegen eine Namensänderung aus. Der Begriff „Eignerbach“ tauche bereits 1933 in amtlichen Karten auf und habe ortsgeschichtliche Bedeutung erlangt. Zudem fließe das heutige Gewässer nicht mehr im ursprünglichen Bachbett, was eine Umbenennung zusätzlich erschwere. Auch die emotionale Verbundenheit der Stadt Wülfrath mit der Bezeichnung „Anger“ spielte in der Bewertung eine Rolle. Der Velberter Stadtrat schloss sich der Einschätzung des Landrates an und beauftragte die Stadtverwaltung eine angemessene historische Würdigung der Angerquelle auf Velberter Stadtgebiet zu entwickeln, die allerdings immer noch aussteht.

Nach der Stilllegung des Klärteiches um 2001 begann die Firma Rheinkalk (heute Lhoist) in Zusammenarbeit mit dem Kreis Mettmann mit der Renaturierung des etwa 126 Hektar großen Geländes. Ziel war es, eine halboffene, naturnahe und gewässerreiche Landschaft zu schaffen, die sowohl dem Naturschutz als auch der Naherholung dient.

Heute beherbergt das Gebiet eine Vielzahl seltener Tier- und Pflanzenarten. Besonders hervorzuheben sind die Vorkommen von Orchideenarten wie dem Gefleckten Knabenkraut und dem Sumpf-Stendelwurz. Zudem finden sich hier seltene Amphibienarten wie die Kreuz- und Geburtshelferkröte, die von der Stadt Velbert und dem NABU besonders geschützt werden.



Hof Sonnenschein im Angerbachtal

Ein besonderes Highlight ist die Beweidung des Geländes durch Heckrinder, eine Rückzüchtung

des ausgestorbenen Auerochsen. Diese robusten Tiere tragen zur Offenhaltung der Landschaft bei und fördern so die Artenvielfalt.

Rund um den ehemaligen „Schlammteich“ gibt es einen ca 8 Kilometer langen Rundwanderweg. Der Weg führt durch die abwechslungsreichen Landschaften mit Moor- und Teichgebieten und bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Naturbeobachtung.

An die überfluteten Höfe, die nun unter den Füßen der Spaziergänger ruhen, erinnern in Tönisheide nur noch verschiedene Straßennamen: „Zum Papenbruch“, Im Sonnenschein“ oder „Aufm Angst“.

sa

Quellen: Wikipedia, Stadt Velbert, Bochumer Botanischer Verein, Lokalkompass, Geoportal NRW

Tönisheider Nachlese

Jahreshauptversammlung des Bürgervereins

Der Bürgerverein Tönisheide hat einen neuen Vorstand !

Nach Monaten der Unsicherheit fand sich auf der Jahreshauptversammlung am 12. März ein neues Vorstandsteam, das den über 100 Jahre alten Verein in die Zukunft führen will. Insgesamt 47 Mitglieder und Gäste waren anwesend, als die Vorsitzende Monika Hülsiepen die Teilnehmenden im katholischen Pfarrsaal begrüßte. Nach der Verlesung des Vorjahresprotokolls wurde der Jahresrückblick 2024 präsentiert – multimedial aufbereitet in Bild und Ton. Es folgte der Kassenbericht, traditionell vorgetragen von Kassierer Kurt Hörter – zum 51. Mal in Folge. Nach einstimmiger Entlastung des bisherigen Vorstands ging es in die entscheidende Phase des Abends: Die Neuwahl.

Der Bürgerverein stand vor einer Zäsur: Unsere Vorsitzende Monika Hülsiepen, ihr Stellvertreter Stefan Atzwanger sowie Kassierer Kurt Hörter hatten frühzeitig erklärt, ihre Ämter nach vielen Jahren niederlegen zu wollen. „Ich hatte

innerlich schon die Vereinsauflösung durchgespielt“, bekannte Monika Hülsiepen offen. Doch es kam anders: Mit Franziska Mößler fand sich eine neue Vorsitzende: Die junge Mutter wurde einstimmig von der Versammlung zur Nachfolgerin von Monika Hülsiepen gewählt. Ihr zur Seite steht künftig Heike Hegmanns als neue Stellvertreterin. Der bisherige Geschäftsführer Herbert Leonhardt stellte sich noch einmal zur Wahl und verbleibt im Amt.



Eine besondere Überraschung war die spontane Kandidatur von Tobias Jasinski für das Amt des Kassierers: Der gebürtige Tönisheider, der vor drei Jahren in den Stadtteil zurückzog, überzeugte mit kaufmännischem Hintergrund und wurde ebenfalls einstimmig gewählt. Als Beisitzerinnen und Beisitzer wurden gewählt: Leonore Hörter, Monika Hülsiepen, Yvonne Kneutgen, Andrea Röske, Stefan Atzwanger, Kurt Hörter, Bernd Joppich, Frank Kauhaus und Ralf Seipenbusch.

Neu dabei im erweiterten Vorstand sind Stefan Gentemann und Jörg Hegmanns.



Da die Zukunft des Vereins bis zuletzt ungewiss war, wurde bis zur Hauptversammlung auf größere Planungen für das Jahr 2025 verzichtet.

Dennoch stand die Beteiligung am Sommerfest des Panoramaradwegs Niederbergbahn am 18. Mai fest – diesmal auf dem Gelände der Firma Schulte-Schlagbaum, da der bisher genutzte Aldi-Parkplatz wegen eines Neubaus entfiel. Weitere mögliche Aktivitäten wie ein lokaler Dreck-Weg-Tag, eine Beteiligung am Treckertreff des Bürgerparkvereins oder am „Jedermann-schießen“ des Schützenvereins Kleine Schweiz liegen nun in den Händen des neuen Vorstands.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 zählte der Bürgerverein Tönisheide 245 Mitglieder – eine stolze Zahl, wie Monika Hülsiepen betonte: „Dafür werden wir von anderen Bürgervereinen beneidet“.

Der Abend endete mit langem Applaus und sichtlicher Erleichterung auf allen Seiten. Mit einem jungen Vorstandsteam, frischen Ideen und dem Rückhalt der Mitglieder blickt der Bürgerverein nun wieder zuversichtlich nach vorn.

sa

Vorstellung des neuen Vorstands

Franziska Möbller - 1.Vorsitzende



Mein Name ist Franziska Möbller und ich bin 1984 in einem kleinen Dorf in Thüringen aufgewachsen. Vor 15 Jahren bin ich meinem Mann für Studium und Beruf nach Langenberg gezogen, 2023 sind wir schließlich - nun auch mit unserer kleinen Tochter - nach Tönisheide gekommen. Obwohl ich kein Tönisheider Urgestein bin, finde ich es trotzdem wichtig, mich für meine Wahlheimat zu engagieren.

Ich bin als neue erste Vorsitzende des Bürgervereins Tönisheide auf Empfehlung hin zu dieser Position gekommen. Mein Ziel ist es unter anderem, die vielen Aktionen und Traditionen auf Tönisheide, wie der alljährliche Martinsumzug gemeinsam mit der Grundschule, für uns und vor allem für unsere Kinder weiterzuführen. Neben meinem neuen Hobby Ehrenamt reise ich sehr gerne, gehe Wandern und im Winter am liebsten in den Alpen Snowboard fahren. Als Neuling in einem Vereinsvorstand hatte ich natürlich zunächst Bedenken, ob ich diese Aufgabe neben Familie und Beruf bewältigen kann. Aber die ersten Monate als Vorsitzende haben mir gezeigt, wieviel Spaß es macht, im Verein Verantwortung zu übernehmen und dass man mit einem tollen Vorstandsteam viele Ideen gemeinsam umsetzen kann. Ich freue mich auf die kommenden Jahre im Bürgerverein auf Tönisheide!

Heike Hegmanns - 2.Vorsitzende



Hallo, mein Name ist Heike Hegmanns und ich bin die neue zweite Vorsitzende des Bürgerverein Tönisheide 1907 e.V.. Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und lebe bereits seit 1987 in Tönisheide. Das "Dorfleben" war mir schon immer eine Herzensangelegenheit und so engagiere ich mich bereits seit 2000 für die Ökumene, wirke bei vielen Veranstaltungen mit, wie beispielsweise bei den Gemeindefesten, dem Bürgerfest und bis heute bin ich Teil des Teams "Zwei unter einem Dach" auf dem Tönisheider Weihnachtsmarkt.

Der Bürgerverein Tönisheide kümmert sich um viele wichtige Projekte und Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger auf Tönisheide, daher musste ich nicht lange nachdenken und habe mich bereit erklärt, als 2. Vorsitzende zu kandidieren. Die Vorstandsarbeit macht viel Spaß und durch das Zusammenwirken von Alt und Jung werden bestehende Dinge weitergeführt und neue initiiert. Ich freue mich auf eine spannende Zeit und wenn ihr Anregungen oder Ideen habt, spricht mich gerne an

Tobias Jasinski - Kassenwart



Hallo Tönisheide, ich bin Tobias Jasinski. 1984 in Velbert geboren und auf Tönisheide aufgewachsen. 2012 habe ich unserem schönen Ort zunächst den Rücken zugekehrt und war einige Jahre in Witten, Köln und Düsseldorf. 2021 bin ich nun zurück in die Heimat – eine richtig gute Entscheidung. Auch, wenn sich einiges verändert hat. Wenn ich nicht gerade meinem Job als Berater im Digitalisierungs-Business nachgehe, dann verbringe ich unglaublich gerne Zeit im Garten, treffe mich mit Freunden oder genieße einen Spaziergang entlang des Eignerbach-Rundwegs mit meinen beiden Hunden. In den Verein bin ich erst 2023 eingetreten – einfach um als passives Mitglied mit meinem Jahresbeitrag ein bisschen was zu den schönen Aktivitäten für „Jung und Alt“ beizutragen. Als ich dann hörte, dass der Bürgerverein eventuell ausstirbt, war das für mich ein Alarmsignal. Schließlich hätte das bedeutet, tolle Aktionen aussterben zu lassen. Und das, obwohl wir auf Tönisheide gerade eine große Chance haben,

wieder mehr gemeinsam und für die Gemeinschaft im Ort zu machen. Für mich ist Tönisheide Heimat und absolut lebenswert. Ich wünsche mir, dass wir es durch ein breiteres und bunteres Angebot in den nächsten Jahren schaffen, neue junge Mitglieder zu gewinnen und damit auch langfristig den Erhalt des Vereins und Tönisheider Tradition zu schaffen. Wenn du Anregungen, Ideen oder Wünsche hast, dann melde dich. Ansonsten freue ich mich, dich bei einem unserer nächsten Angebote kennenzulernen.

Herbert Leonhardt - Geschäftsführer



Ich bin Herbert Leonhardt und mit meinen 77 Jahren, derjenige, der den Altersdurchschnitt im neuen, jungen Vorstand in die Höhe treibt. Als Geschäftsführer bin ich der letzte aus dem alten Vorstand. Ich kümmere mich hauptsächlich um die Einladungen für den Jahresempfang und die Jahreshauptversammlung, nehme an Sitzungen des BZA Neviges teil, außerdem verfasse ich Pressemitteilungen.

Nach Tönisheide bin ich 1987 mit meiner Familie gekommen. Bis 2016 haben wir im Wimmersberg in der Simon-Dach-Straße gewohnt. Aus gesundheitlichen Gründen haben wir das Haus unserem Sohn Dirk und seiner

Familie übergeben und sind nach Velbert-Mitte in eine altengerechte Wohnung gezogen. Die enge Verbindung nach Tönisheide bleibt bestehen, durch die Familie und Verwurzelung im Schützenverein. Als Rentner möchte ich meine Zeit sinnvoll verbringen und arbeite deshalb gerne in meinen beiden Vereinen. Aber man muss auch in die Zukunft schauen, deshalb sind die nächsten drei Jahre meine letzte Wahlperiode. Ich hoffe, die Suche einer nachfolgenden Person dauert nicht so lange wie bei den zuletzt vakanten Posten. Sinnvoll ist es, wenn die Interessenten als Beisitzer in den Vorstand rein schnuppern um sich mit der Arbeit und den Kollegen vertraut zu machen. Eine frühere Ablösung ist machbar.

Ostereierschiessen

Tönisheider Schützen "erlegten" über 800 bunte Eier.

Beim großen Ostereierschießen des SV Kleine Schweiz Tönisheide, am 12. April fanden sich 35 Mitglieder und Gäste zum lustigen Wettkampf ein. Michael Schmitz hatte den größten Eierhunger und ging mit fast 100 bunten Ostereiern nach Hause. Das Gesamtergebnis von 830 Stück stellte einen neuen Rekord auf. Mit dem Luftgewehr wurde auf Spaßkarten geschossen, jeder Treffer ergab ein buntes Ei. Diese Veranstaltung findet immer am Samstag vor der Karwoche statt, Gäste sind stets gerne willkommen.

Am Sonntag den 15. Juni eröffnen wir unseren Frühschoppen zum Schützenfest um 11:00 mit dem Marsch von der Sparkasse Tönisheide zum Festplatz bei Peibst, Nevigeser Straße 225.

Anschließend gibt es den Frühschoppen mit Kaltgetränken und leckeren Sachen vom Grill. Die Schützendamen bieten Kaffee und eine große Kuchenauswahl an. Auf dem Schießstand wird mit der Armbrust die Bürgerkönigin und der Bürgerkönig ermittelt. Teilnehmen kann Jedermann /Frau. Das Schnurrad läuft wieder, jedes Los hat drei Gewinnchancen. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Gut Schuss

SV Kleine Schweiz 1923 e.V. Tönisheide

hl

Jedermannsschießen 2025

Der Schützenverein „Kleine Schweiz 1923 e.V.“ Tönisheide hat auch in diesem Jahr wieder sein beliebtes Pokalschießen für Jedermann angeboten. Eingeladen werden hierzu traditionell Personen, Vereine, Firmen, Hobbygruppen und viele mehr, die nicht vereinsmäßig Schießsport betreiben oder die sich schon immer einmal mit dem Luftgewehr oder einer Hobby-Armbrust versuchen wollten. Der Bürgerverein Tönisheide hat die Einladung wie in den vergangenen Jahren gern angenommen.



13 Mitglieder trafen sich am 25.04.2025 am Schießstand „Peibst“ in Tönisheide und traten unter Anleitung und Aufsicht der erfahrenen Sportschützen in der Disziplin Armbrust an. Nach insgesamt 33 Runden und sehr guten Leistungen der einzelnen Teilnehmer standen die Ergebnisse fest und der Bürgerverein konnte sich Hoffnungen auf vordere Platzierungen nicht nur in den Einzel- sondern auch in den Mannschaftswertungen machen.

Dies bestätigte sich, als die Endergebnisse des Pokalschießens letztendlich feststanden.

Dirk Groß erreichte im Einzel der Herren einen starken 2. Platz, punktgleich mit dem Erstplatzierten. Im Einzel der Damen hat Franziska Möbler ganz knapp den 3. Platz verpasst. Dafür schafften es die Damen in der Mannschaftswertung auf den 2. Platz. Die Herren gingen leider leer aus. Das kann sich im kommenden Jahr jedoch wieder ändern.

fm

Spendenzusage der Sparkasse HRV

Die Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert fördert und unterstützt jährlich lokale Vereine und Einrichtungen mit Spenden aus dem sogenannten PS-Zweckertrag. Durch den Verkauf von PS-Losen füllt die Sparkasse den Spendentopf, indem ein Teil des Lotterieanteils automatisch für gemeinnützige Projekte und Anschaffungen in der Region beiseite gelegt wird.



In diesem Jahr wurde der Bürgerverein Tönisheide neben 28 anderen Vereinen und Institutionen - gemeinnützig tätig in den Bereichen Musik, Sport, Kita, Schule und vielem mehr - von der Sparkasse eingeladen, eine Spende für die jeweils eingereichten Projekte am 15.05.2025 in der Hauptfiliale in Velbert entgegenzunehmen.



Bei der Veranstaltung in einer offenen und lockeren Atmosphäre konnten sich die Vertreter der jeweiligen Vereine nicht nur über die Spenden in Höhe von insgesamt 91.375,38 € freuen, sondern auch ihre Projekte vorstellen und sich mit anderen Vereinen austauschen sowie hilfreiche Kontakte knüpfen.

Der Bürgerverein Tönisheide hatte sich mit seinem Projekt „Tönisheider Bote“ beworben.

Durch die finanzielle Unterstützung der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert ist es nun möglich, allen Mitbürgern und Interessierten zukünftig weitere Auflagen der Stadtteilzeitung in gedruckter Form kostenlos zur Verfügung zu stellen.

fm

ALDI

Der Umbau des ALDI-Markts an der Kuhlen-dahler Straße ist in vollem Gange: Nachdem die bisherige Filiale Ende Mai geschlossen wurde und in den kommenden Wochen vollständig abgerissen wird, entsteht an gleicher Stelle ein moderner Neubau.



Mit dem Projekt investiert ALDI in die Zukunftsfähigkeit des Standorts Tönisheide – und setzt dabei auf Nachhaltigkeit, Komfort und eine verbesserte Infrastruktur. Der neue Markt wird nach aktuellen Standards errichtet: mit großen Glasfronten, LED-Beleuchtung, einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach und einer energieeffizienter Gebäudetechnik. Die Verkaufsfläche wird im Vergleich zur alten Filiale deutlich um ca. 200 qm erweitert. Kundinnen und Kunden können sich künftig über ein noch breiteres Sortiment mit Fokus auf Frische, Bio-Produkte und Convenience freuen.

Auch der Backwarentresen sowie die Kühl-
möbel werden vollständig neu gestaltet.
Ein zentrales Anliegen beim Neubau ist die
verbesserte Parkplatzsituation. Der Plan sieht
eine angepasste Verkehrsführung vor mit einem
optimierten Verlauf des Panoramamaradweges,
breiteren Stellplätzen, mehreren Behinderten-
parkplätzen und Fahrradabstellflächen.
Zudem werden neue Grünflächen zur
Auflockerung des Areals geschaffen.
Die Fertigstellung des neuen Marktes ist für
Dezember geplant, aber natürlich ist die Bauzeit
ist witterungsabhängig, der Zeitplan kann sich
im Detail noch verändern.

Während der Bauphase müssen Kundinnen
und Kunden auf umliegende Filialen in Velbert
oder Neviges ausweichen. Auch die
Veranstaltungsplanung im Stadtteil ist betroffen:
So konnte das Sommerfest am Panorama-
radweg in diesem Jahr nicht wie gewohnt auf
dem Aldi-Parkplatz stattfinden und wurde auf
das Gelände der Firma Schulte-Schlagbaum
verlegt. Sollte das Bauziel Dezember 2025
eingehalten werden, steht allerdings der
Rückkehr des Sommer-festes auf den ALDI
Parkplatz nichts im Wege.

Monika Hülsiepen, ehemalige Vorsitzende des
Bürgervereins Tönisheide, betonte nach
Bekanntgabe der Neubaupläne: „Der neue
Markt ist wichtig für die Nahversorgung im
Stadtteil – wir hoffen aber auch, dass die
Bauarbeiten möglichst zügig und im guten
Miteinander mit den Anwohnern verlaufen.“
sa

Panoramamaradweg-Sommerfest

Tönisheide feierte das Sommerfest am
Panoramamaradweg am neuen Standort mit
großem Programm für die ganze Familie: Bunt,
lebendig und gut besucht – so präsentierte sich

am Sonntag, den 18. Mai das diesjährige
Sommerfest am Panoramamaradweg Nieder-
bergbahn. **Unter dem Motto „Volle Fahrt
voraus“** wurde nicht nur der 14. Geburtstag der
beliebten Trasse gefeiert, sondern auch ein
neuer Veranstaltungsort eingeweiht: Erstmals
fand die zentrale Velberter Station des Fests
nicht wie gewohnt auf dem Aldi-Parkplatz,
sondern auf dem Gelände der Firma Schulte-
Schlagbaum an der Neustraße 124 statt.



Grund für den Wechsel waren die laufenden
Abriss- und Neubauarbeiten des Discounters,
die eine Planung auf dem bisherigen Gelände
unmöglich machten. Bereits im November 2024
suchte das Stadtmarketing Velbert nach einer
Ausweichfläche. Stefan Atzwanger, Vorstands-
mitglied des Bürgervereins Tönisheide, brachte
das Firmengelände des Traditionsunternehmens
ins Spiel – mit Erfolg. Die Nähe zum Radweg,
die gute ÖPNV-Anbindung (Haltestelle „Velbert
Schlagbaum“) und ausreichend Platz über-
zeugten auch das Stadtmarketing: „Wir haben
uns einmal mit Vertretern der Geschäftsleitung
getroffen, dann war alles klar“, berichtete
Stadtmarketing-Leiter Marc-Torben Bühring.
Durch die neue Fläche konnte das Programm
erweitert und erstmals allen interessierten
Akteuren eine Teilnahme ermöglicht werden.





Über 20 lokale Vereine, Organisationen und Initiativen waren vertreten – von Gesundheits- und Fitnessangeboten über Vereinsstände bis hin zu gastronomischen Angeboten. Lisa Krick vom Stadtmarketing hatte die Veranstaltung federführend organisiert und konnte sich über viel positive Resonanz freuen.

Ein besonderes Highlight war die Hüpfburg in Maishäcksler-Optik, die der Verein „Bulldog for Kids“ beisteuerte. Auch das Vorbild, ein originaler Maishäcksler, kam zum Einsatz und konnte von den kleinen und großen Besuchern bestaunt werden.

Für Kinder gab es darüber hinaus

Kinderschminken, einen Ballonclown, Kreativ- und Bewegungsspiele, Dosenwerfen sowie ein Wasserspiel der Feuerwehr Velbert. Das THW präsentierte Einsatzfahrzeuge, und die Tombola von Lothar Jäger für den Verein „Wunschzettel“ lockte mit zahlreichen Preisen.

Der Bürgerverein Tönisheide, der das Fest als Kooperationspartner unterstützte, war mit einem Infozelt und einer Fotoausstellung zu Alt-Tönisheide vertreten. Gezeigt wurden auch Aufnahmen aus vier Jahrzehnten Vereinsarbeit sowie ein kurzer Film zur Sprengung des Tönisheider Wasserturms im Jahr 1956. Besonderer Anziehungspunkt war das Kinder-Gipfelquiz, bei dem es Fragen wie „Wie hoch ist der Panoramagipfel?“ oder „Wie lang ist der Radweg?“ zu beantworten galt.

Mit Unterstützung der Eltern winkten bunte Preise für richtige Lösungen.

Auch musikalisch hatte das Fest einiges zu bieten: Auf der überdachten Bühne traten Tanzgruppen der Music's cool School, der Velberter Männerchor, der junge Chor Perspektive Velbert auf. Zum Abschluss um 16 Uhr sorgte die Brassband „Die Zebras“ für ein

klangvolles Finale. Bewegungsfreudige Gäste konnten an einer 22 km langen Fahrradtour mit dem ADFC oder an einer 5 km-Wanderung des Sauerländer Gebirgsvereins teilnehmen. Die beliebte Fahrradcodieraktion des ADFC wurde



ebenfalls wieder angeboten.

Ein weiteres Highlight war eine Geocaching-Sternfahrt zwischen 13 und 15 Uhr.

Kulinarisch wurden die Gäste durch vielfältige Angebote verwöhnt – von Kaffee und Kuchen der Tafel Niederberg bis zu Deftigem vom Imbiss Thieme. Auch das gastgebende Unternehmen Schulte-Schlagbaum AG nutzte die Gelegenheit, sich selbst und seine Ausbildungsmöglichkeiten der Öffentlichkeit zu präsentieren und Popcorn für einen guten Zweck zu verkaufen. Ob der neue Standort künftig beibehalten wird, ist noch offen.

Aufgrund der begonnenen Bauarbeiten bei Aldi könnte das Gelände von Schulte-Schlagbaum auch im nächsten Jahr wieder in Betracht gezogen werden. „Vielleicht machen wir künftig einfach ein Frühlings- und ein Herbstfest“, sagte der Stadtmarketing-Leiter augenzwinkernd.

Klar ist: Die Kombination aus Bewegung, Begegnung und bürgerlichem Engagement

machte das Sommerfest am Panoramaradweg auch 2025 wieder zu einem echten Höhepunkt im Tönisheider Veranstaltungskalender.
sa

Stadtradeln

Klima schützen, Radverkehr fördern, Lebensqualität steigern und für die Gesundheit radeln: Der Wettbewerb für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität.

Unter diesem Motto findet auch 2025 die bundesweite Aktion „Stadtradeln“ statt.

Die Stadt Velbert macht ebenfalls wieder mit: Vom 01. Juni bis zum 21. Juni können die Teilnehmenden Fahrrad-Kilometer für ihre Kommune sammeln. Erradelte Kilometer können über eine App oder direkt auf der Webseite eingegeben werden.

2024 konnten die Velberter Radfahrerinnen und Radfahrer im dreiwöchigen Aktionszeitraum insgesamt 131.792 Kilometer sammeln.

Fahrradbegeisterte können sich immer noch online, auf der Webseite stadtradeln.de anmelden und sich einem der Stadtteams anschließen: Der BV Tönisheide ist wieder mit dem Team „Tönisheide radelt“ dabei.



Zum Redaktionsschluss konnte unser 15-köpfiges Team schon über 1000 Kilometer auf dem Konto verbuchen!

Kommen Sie ins Team und radeln Sie mit uns für Tönisheider Klimakilometer!

sa

ASV Tönisheide

Weichenstellung beim ASV Tönisheide: Jürgen Kratz verabschiedet – Christian Höhn neuer Vorsitzender

Am 5. Mai 2025 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des ASV Tönisheide statt. Im Mittelpunkt stand ein bedeutender personeller Wechsel: Nach beeindruckenden 24 Jahren Vorstandsarbeit und 60 Jahren Vereinsmitgliedschaft verabschiedete sich Jürgen Kratz, bisheriger 2. Vorsitzender, auf eigenen Wunsch in den verdienten Ruhestand. Mit großer Dankbarkeit würdigte der Verein sein jahrzehntelanges Engagement. In der anschließenden Wahl wurde Christian Höhn einstimmig zum neuen Vorsitzenden des ASV gewählt. Die Mitglieder schenken ihm damit geschlossen ihr Vertrauen für die künftige Vereinsführung. Auch die weiteren Vorstandsposten wurden neu besetzt: Andrea Donath übernimmt künftig das Amt der 1. Geschäftsführerin, Stefanos Tassioulas wurde zum 2. Geschäftsführer gewählt.

Ein weiterer Programmpunkt war die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder. Geehrt wurden Sportlerinnen und Sportler für 25, 50, 60, 65 und sogar 70 Jahre Mitgliedschaft – ein beeindruckendes Zeichen gelebter Vereinstreue. Neben personellen Veränderungen stand auch die Vorstellung und Abstimmung einer neuen Vereinssatzung auf der Tagesordnung. Die Versammlung verlief erfolgreich und in konstruktiver Atmosphäre.

Der ASV Tönisheide blickt damit gestärkt in die Zukunft – Übungsleiterinnen und Übungsleiter werden weiterhin dringend gesucht, ebenso freut sich der Verein über neue Mitglieder, die Spaß an Sport, Bewegung und Gemeinschaft mitbringen.

ar

MSC Neviges

Elektro-Karts für den MSC – Eine klimafreundliche Investition in die Zukunft des Motorsports!

Der Motorsportclub MSC Neviges-Tönisheide e.V. hat seinen Fuhrpark um drei moderne Elektro-Slalomkarts des Typs „sms revo SL“ erweitert – ein bedeutender Meilenstein für die Nachwuchsarbeit und die technische Weiterentwicklung im Jugendkartslalom. Die Fahrzeuge wurden am 15. April feierlich auf dem Trainingsgelände am Sportzentrum Velbert vorgestellt, begleitet von zahlreichen Gästen aus Politik, Verwaltung, Stadtmarketing, Sponsoren, Medien und dem Stadtsportbund. Bereits am 22. März hatte der ADAC Nordrhein im Rahmen einer Übergabeaktion insgesamt 19 eKarts an seine Ortsclubs verteilt – darunter drei für den MSC.



Die Anschaffung wurde zu 75% vom ADAC gefördert; den verbleibenden Betrag übernahmen dankenswerterweise die Stadtwerke Velbert und die Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert. „Diese Unterstützung war für uns essenziell“, so Vorstandsmitglied Thorben Daum, „ohne externe Hilfe hätten wir die Anschaffungskosten nicht stemmen können.“

Die neuen Karts wurden speziell für den Jugendkartslalom entwickelt und setzen neue Maßstäbe in punkto Nachhaltigkeit, Fahrdynamik und Wartungsfreundlichkeit. Ausgestattet mit einem leistungsstarken, drehmomentstarken Elektromotor ermöglichen sie eine lineare Beschleunigung ohne Schaltrücke – ein enormer Vorteil für präzises Slalomfahren. Der tief im Fahrzeugboden verbaute Lithium-Ionen-Akku sorgt für einen niedrigen Schwerpunkt und damit für optimale Kurvenlage. Der Akku ist wechselbar und

ermöglicht so einen durchgehenden Trainings- oder Wettkampfbetrieb ohne lange Ladepausen. Bei einer Live-Demonstration auf dem Slalomkurs zeigten die jungen Piloten wie präzise, leise und kraftvoll die neuen Karts auf der Strecke agieren. Trainer Dennis Schaus, der selbst seit den 1990er-Jahren im Kartslalom aktiv ist, betonte: „Diese Fahrzeuge bringen uns auf ein neues Level – sportlich, technisch und auch ökologisch. Für unsere Jugendarbeit ist das ein echter Gewinn.“
sa

Stipendienchancen

Die traditionsreiche **Paul Beuteführ – Hanna Judick-Stiftung**, 1971 durch Johanna Beuteführ ins Leben gerufen, erlebt derzeit einen ordentliche Nachfrage: Dank einer strategischen Neuausrichtung und besserer Öffentlichkeitsarbeit verzeichnet die Stiftung „mehr Förderanträge als je zuvor“ wie man den Lokalmedien entnehmen konnte. Verwaltet von der Commerzbank und gemanagt aus Frankfurt, vergibt die Stiftung vor allem Stipendien an wirtschaftlich bedürftige Studierende mit Wohnsitz in Velbert – insbesondere auch aus Tönisheide. Im laufenden Jahr unterstützt sie bereits vier bestehende Begünstigte und hat sechs neue Förderzusagen erteilt – ein neuer Höchststand.

Die Bewerbung für ein Stipendium ist ganzjährig möglich, Infos und Antragsformulare finden sich auf der Website der Stiftung:
www.paulbeutefuehrhannajudick-stiftung.de.
bv

Tönisheider Geschäftswelt

Neubezug: Ende 2024 ist Tina Raschke-Bürgener mit ihrem „Kleinen Hochzeitshaus“ von der Nevigeser Straße in die Kirchstraße umgezogen. Das neu gebaute „Kleine Chalet“ steht seitdem auf dem firmeneigenem Grundstück der Familie, im Garten der Druckerei „Studio B“. In den leerstehenden Geschäftsräumen gegenüber dem Netto-Markt ist seit April nun die Geschäftsstelle der Partei „Volt“ zu finden.

Umzug: Leider verlagert die Chocolaterie „Edel-Pralinen“ Mitte Juni ihren Betrieb von Tönisheide

nach Velbert-Mitte: Konditormeisterin Cherina Laimann zieht mit ihren Schokoladen-Kreationen nun in die Friedrichstraße, gegenüber der Sparkasse HRV.
sa

Tönisheider Ausblick

Ökumenisches Gemeindefest

Am Sonntag, den 15. Juni 2025, findet von 10:30 – 16:30 Uhr rund um die katholische Kirche St. Antonius auf Tönisheide wieder ein ökumenisches Gemeindefest statt.

Nach dem Open-Air-Gottesdienst um 10:30 Uhr gibt es ein tolles Programm für große & kleine Besucher: einen Auftritt der KGS Sonnenschule, Kinderspaß mit den Pfadfindern, den Messdienern und anderen, Bastelangebote des ökumenischen Familienzentrum und eine große Hüpfburg des Bürgervereins Tönisheide. „Das Bayer Akkordeon- Orchester der Musikschule Chudobba“ sorgt für die musikalische Unterhaltung und Grill- sowie Kuchenstände für das leibliche Wohl !

Sonnenwendfeier der KG Zylinderköpp

Die Sonnenwendfeier der Karnevalsgesellschaft „Zylinderköpp 1972 e.V.“ ist langjährige Tradition und sollte von keiner Tönisheiderin und keinem Tönisheider verpasst werden!



KG „ZYLINDERKÖPP“

Sonnenwende
auf Tönisheide
21. Juni 2025

Ab 18 Uhr auf dem Kirchplatz
Feuer wird in der Dämmerung entzündet.

Fürs leibliche Wohl ist gesorgt!

Am **Samstag, den 21. Juni** geht's wieder rund auf dem Kirchplatz: Bratwurst, Bier und vieles mehr für das leibliche Wohl erwartet die Besucher ab 18:00 Uhr. Nach Einbruch der Dämmerung wird dann das große Sonnenwendfeuer entzündet.

Treckerfest im Bürgerpark

6. Oldtimer-Traktorentreffen auf Tönisheide – ein Tag für die ganze Familie.

Am Sonntag, den 31. August 2025, verwandelt sich der Bürgerpark und der Kirchplatz an der Kuhlendahler Straße wieder in eine lebendige Ausstellungsfläche für historische Landmaschinen: Das 6. Oldtimer-Traktorentreffen lädt von 11 bis 17 Uhr große und kleine Besucherinnen und Besucher zu einem erlebnisreichen Familientag ein.



**6. Oldtimer
& Traktoren
Treffen
auf Tönisheide**

Sonntag 31. August 2025
11 – 17 Uhr

Ein Ereignis für die ganze Familie

- Live Musik „Pöms“
- Essen & Trinken
- Karussell & Hüpfburg
- Bastel- & Malaktion
- Rundfahrten mit Traktoren
- ...und vieles mehr

**42553 Velbert-Tönisheide · Kuhlendahler Straße
Bürgerpark & Kirchplatz**

Zahlreiche liebevoll restaurierte Traktoren und Landfahrzeuge aus vergangenen Jahrzehnten können bestaunt werden – und wer möchte, darf sogar bei einer Rundfahrt auf einem echten Oldtimer-Traktor Platz nehmen.

Für beste Unterhaltung sorgt die Live-Band „Pöms“, während auf die jüngsten Gäste ein buntes Programm mit Karussell, Hüpfburg sowie Bastel- und Malaktionen wartet.

Auch für das leibliche Wohl ist mit einem vielfältigen Angebot an Speisen und Getränken gesorgt.

Der „Verein der Freunde und Förderer des Bürgerparks“ freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und verspricht: „Ein Erlebnis für die ganze Familie – mit Tradition, Technik und viel Herzblut.“

Seniorenachmittag

Im August plant der Bürgerverein wieder einen bunten Nachmittag für Tönisheider Seniorinnen und Senioren.

Der genaue Zeitpunkt, das Programm und die Anmeldemöglichkeit werden noch in der Tagespresse und per eMail bekannt gegeben.
bv

Stadtjubiläum

Das Jubiläumsjahr 2025 ist ein ganz Besonderes: Das ganze Jahr über finden viele Aktionen und Veranstaltungen für Groß und Klein statt.

Ein besonderes Highlight ist das Jubiläumswochenende vom 13. bis 15. Juni in der Velberter Innenstadt.

Viele Informationen zur Stadtgeschichte und auch einen Link zur Jubiläums-App, mit der Sie immer auf dem laufenden sind und keinen Veranstaltungstermin verpassen, finden Sie unter www.50jahre-velbert.de.

Vom 20. bis 22. Juni lädt die Stadt zur großen Jubiläumswanderung „Velbert 50“ ein. Unter dem Motto „Ihre Stadt – Ihr Weg – Ihr Erlebnis“ führt die Wanderung in drei Etappen über insgesamt 50 Kilometer durch alle Stadtbezirke: Langenberg, Neviges und Mitte. Dabei stehen Natur, Kultur und Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Die dreitägige Veranstaltung bietet Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Unternehmen und Gruppen die Gelegenheit, Velbert auf besondere Weise zu erleben. Ob eine Etappe oder alle drei, es erwarten die Wanderbegeisterten verwunschene Pfade, architektonische Highlights oder kulinarische Zwischenstopps.

Jede Etappe zeigt einen anderen, lebendigen Aspekt der Stadt. Geführt wird die Wanderung von Dezernent Jörg Ostermann, der sich ehrenamtlich als Wanderführer engagiert. Unterwegs gibt es spannende Einblicke in Velberts Geschichte und viele unterhaltsame Anekdoten.

Die Etappen im Überblick:

Freitag, 20. Juni, von 15 bis 20 Uhr:

Entspannter Auftakt in den Feierabend, Start Froweinplatz, Velbert-Langenberg

Samstag, 21. Juni, von 10 bis 17 Uhr: Der große Erlebnistag, Start Busbahnhof, Velbert-Nierenhof (Hattinger Straße 1a / Bonsfelder Straße)

Sonntag, 22. Juni, 10 bis 16 Uhr:

Abschlusswanderung, Start Marsstraße 6 / Jupiterstraße



Hinweis: Jede Etappe umfasst zwischen 13 und 20 Kilometern und erfordert eine gute Grundkondition. Die Wanderungen enden immer an einem Ort, von dem die Wanderer mit ÖPNV wieder den Ausgangsort erreichen. Die Teilnahme eignet sich für erfahrene Wanderer, die Freude an längeren Strecken haben. Verpflegungsstationen, Pausen sowie kleine Überraschungen entlang der Wege sorgen für ein tolles Wandererlebnis.

Weitere Informationen zur Veranstaltung, den Routen und zur Anmeldung sind ebenfalls auf der Jubiläums-Website zu finden.

pm

Seniorenmesse in Velbert

Unter dem Motto "**Gemeinschaft neu denken!**" veranstaltet die Stadt Velbert am 11. Oktober 2025 im Forum Velbert die 11. Velberter Seniorenmesse. In der Zeit von 10 – 15 Uhr sollen diverse Aussteller und Besucherinnen und Besucher miteinander in Kontakt treten. Die Messe ist ein Raum für aktuelle Themen und Angebote, Entwicklungen und Produkte, die für älter werdende Menschen interessant und relevant sind.

Ergänzt wird das klassische Messegeschehen durch ein Unterhaltungsprogramm auf der Bühne sowie Kurzvorträge im Vortragsraum.

Während der Veranstaltung sollen die Besucherinnen und Besucher auf die Tätigkeiten und die wertvolle Unterstützungsrolle der Seniorenbegegnungsstätten, der ZWAR-Gruppen, der Stadtteilzentren, Vereine und andere Initiativen aufmerksam gemacht werden, aber auch erfahren, wo sie sich selbst engagieren und einbringen können – mit ihrem Wissen und ihrer Lebenserfahrung, mit einer sinnstiftenden und erfüllenden Aufgabe in der Gemeinschaft mit anderen Menschen, die füreinander eintreten.

Grillen und offenes Feuer in öffentlichen Parkanlagen und auf Grünflächen verboten

Die Stadt Velbert weist gemeinsam mit den Technischen Betrieben Velbert (TBV) darauf hin, dass aufgrund der aktuellen Trockenheit das Grillen und offene Feuer in den öffentlichen Parkanlagen und auf Grünflächen bis auf Weiteres verboten sind. Dies gilt ausdrücklich auch für die ausgewiesenen Grillplätze. Die Gefahr eines durch Funkenflug oder Glut verursachten Brandes von Rasenflächen, Sträuchern oder angrenzenden Bäumen soll so verhindert werden. Das Verbot ist eine Vorsichtsmaßnahme aufgrund in jüngster Vergangenheit aufgetretener Waldbrände in Velbert – etwa an der Kuhlendahler Straße, der Losenburger Straße und entlang des

PanoramaRadwegs. Auch wenn aktuell (Stand: Juni 2025) noch eine geringe Waldbrandgefahr besteht, kann sich die Situation bei anhaltender Trockenheit schnell verschärfen.

Besonders gefährlich ist menschliches Fehlverhalten – etwa durch Rauchen oder Grillen auf trockenem Rasen. Deshalb bittet die Stadt Velbert alle Bürgerinnen und Bürger um erhöhte Achtsamkeit beim Aufenthalt im Grünen.

So können Grünflächen geschützt werden:

- Keine Glasflaschen oder Abfälle hinterlassen
- Zufahrten unbedingt freihalten, sie dienen als Rettungswege
- Keine Zigaretten wegwerfen
- Im Notfall richtig handeln
- Sofort die 112 wählen
- Den Brandort möglichst genau beschreiben
- Keine eigenen Lösversuche bei größeren Feuern
- Den Gefahrenbereich zügig und auf dem kürzesten Weg verlassen

Stadt und TBV bitten um Verständnis für die Maßnahmen, die dem Schutz von Mensch und Natur dienen.

pm



Zusammenarbeit der Velberter Bürgervereine

Bedingt durch die Auflösung der ARGE (Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine) und dem Wegfall der Monatszeitung „Velberter Bürger“ zum Jahresbeginn 2024, fehlt es sowohl den Vereinsvorständen der Bürgervereine, aber auch allen Mitgliedern an Informationen über durchgeführte und geplante Aktivitäten in den einzelnen Vereinen. Es wurde deshalb auf dem ersten Treffen der Bürgervereine nach der Auflösung der ARGE beschlossen, dass sich die Vereinsvorstände untereinander zukünftig über ihre geplanten Veranstaltungen informieren und die Informationen an ihre Mitglieder weiterleiten.

Zu diesem Zweck haben wir auf unserer Homepage bv-toenisheide.de eine neue Seite „Zusammenarbeit“ eingerichtet, auf der solche Veranstaltungen und auch Informationsschreiben der befreundeten Bürgervereine veröffentlicht werden. Schauen Sie dort gerne mal nach, ob etwas für Sie dabei ist.

Tönisheider Lektüre

Falls der Eingangsartikel zum „Schlammteich“ bei Ihnen Interesse an der Geschichte unseres Ortsteils geweckt hat, verraten wir Ihnen gerne, wo Sie noch mehr über Alt-Tönisheide nachlesen können: In dem „blauen“ Buch des Bürgervereins, „Tönisheide im Wandel der Zeiten“.

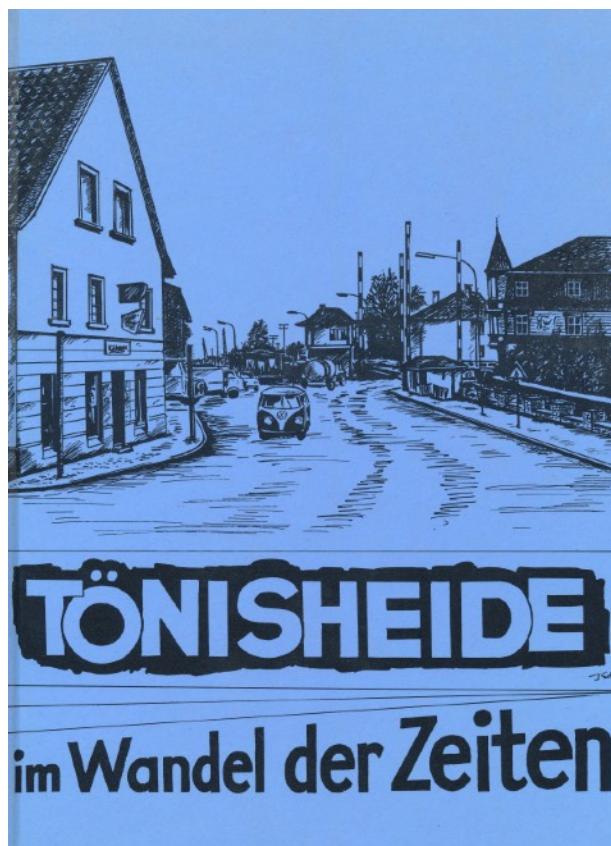
Auf 88 Seiten können Sie in dem 1997, anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Bürgervereins herausgebrachten Buches, interessante Beiträge, Geschichten und alte Fotos studieren.

Sie erhalten das Buch zum Preis von 15.- Euro im „Café am Kirchplatz“, oder in der Praxis Stefan Atzwanger, Nevigeser Str. 289. Verkauf während der Öffnungszeiten.

Übrigens: Das Buch ist auch ein tolles Geburtstagsgeschenk für alle Ortsteil-begeisterten. Das erste, grün eingebundene Buch über Tönisheide, nach dem wir auch öfter gefragt

werden, ist 1982 erschienen, trägt den Titel „Bilder der Vergangenheit“, ist leider seit langem vergriffen und wird zumeist in den Tönisheider Familien weitervererbt. Einige Exemplare können mit etwas Glück noch antiquarisch im Buchhandel erworben werden.

Empfehlenswert ist auf jeden Fall auch das Buch „**Das obere Angertal**“ der Autoren Kopshoff, Rees, Scheidsteger, erschienen im Scala-Verlag, 2015, ISBN 978-3-9816362-5-3. In diesem Buch wird ausführlich das überflutete obere Angertal mit allen ehemaligen Höfen und Kotten und der Namenskonflikt „Eignerbach“ beschrieben.



Sponsoren

Falls Sie Interesse daran haben, unser Projekt „Tönisheider Bote“ finanziell zu unterstützen oder eine Anzeige in einer der nächsten Ausgaben zu schalten, würden wir uns sehr freuen.

Bitte wenden Sie sich an unsere Vorstandsmitglieder oder schreiben Sie eine eMail an: vorstand@bv-toenisheide.de

Vorstandssitzungen

Haben Sie Interesse, Teil des Bürgerverein-Vorstands zu werden und aktiv an der Gestaltung unseres Stadtteils mitzuwirken? Dann melden Sie sich bei uns!

Gemeinsam können wir Projekte realisieren, Gemeinschaften stärken und Tönisheide zu einem noch lebenswerteren Ort machen.



Schauen Sie doch mal unverbindlich bei einer der nächsten Vorstandssitzung des Bürgervereins im Evg. Gemeindehaus, Kuhlendahler Str. 34 vorbei.

Bitte schreiben Sie uns bei Interesse eine Mail an: vorstand@bv-toenisheide.de
bv

Ferien

Das Redaktionsteam des „Tönisheider Boten“ wünscht allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer und erholsame Ferien in nah und fern.

Impressum

Texte

fm Franziska Möbler BV
ar Andrea Röske BV
hl Herbert Leonhardt BV
sa Stefan Atzwanger BV
bv Bürgerverein, Vorstand
pm Pressemitteilungen, Stadt Velbert

Fotos

Stefan Atzwanger, Franziska Möbler, Yvonne Kneutgen, Tobias Jasinski, BV Tönisheide

Bankverbindung

Sparkasse Velbert, IBAN
DE23334500000026117903
Web: www.bv-toenisheide.de
Mail: vorstand@bv-toenisheide.de
Redaktion: Stefan Atzwanger

Herausgeber

Bürgerverein Tönisheide 1907 e.V.
Postfach 700107
42526 Velbert



Gruss aus Tönisheide, 1914



Weil's um mehr als Geld geht

Sparkasse

Hilden • Ratingen • Velbert



Zu guter Letzt

Ortsschild

Das entwendete Ortsschild an der Wülfrather Straße ist wieder da! Tönisheide ist nun wieder offiziell „**offen für alle Besucher**“ und nicht weiter eine „geschlossene“ Ortschaft, wie das Ersatzschild jedem Einreisewilligen monatelang weismachen wollte.

Ein Einreisevisum wird nicht benötigt, Handykontrollen finden nicht statt ;).

Besuchen Sie unser schönes Tönisheide.

Tönisheider Termine

01.06. - 21.06.

Stadtradeln, Team „Tönisheide radelt“

15.06.

Ökumenisches Gemeindefest an der katholischen Kirche, ab 10:30 Uhr

21.06.

Sonnenwendfeier auf dem Kirchplatz, Zylinderköpp, ab 18:00 Uhr

August

Seniorennachmittag, BV, Termin folgt

31.08.

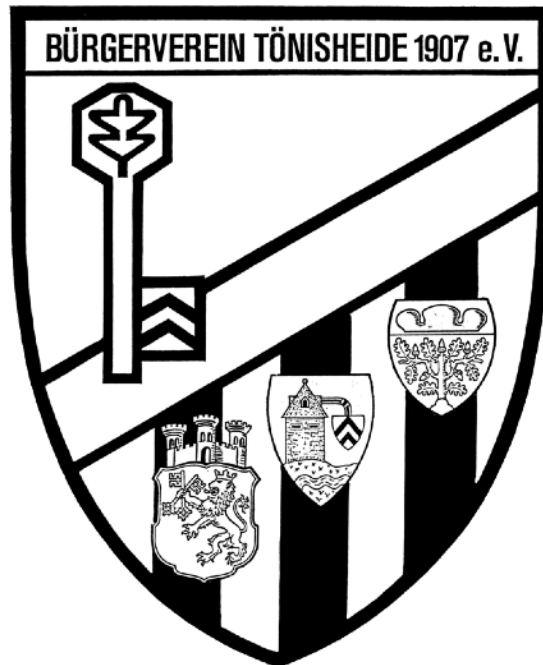
Treckerfest im Bürgerpark, Parkverein

07.09.

Eignerbachlauf, ASV

10.11.

St.Martinszug, BV, Gemeinschaftsgrundschule, ab 17:00 Uhr



*Von der Gestaltung bis zum
fertigen Druckprodukt!*

**Ihr Druck- und Mediendienstleister
für einen ausdrücklich persönlichen Auftritt.**

Konzeption · Gestaltung · Digitaldruck · Großformatdruck · Werbetechnik
Prospekte · Kataloge · Geschäftsdrucksachen · Einladungskarten · Banner
Poster/Plakate · Firmenschilder · Messestände · KFZ-Beschriftung · u.v.m.

ausdrücklich
persönlich
studio
media friends



„Über 40 Jahre jung...“

Studio b.
media friends GmbH

Kirchstraße 61
42553 Velbert-Tönisheide
Telefon 02053-9793-0
www.studiob-velbert.de

